



HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



HOCHSCHULE MAINZ

JAHRESBERICHT 2016

Impressum

Herausgeber

Der Präsident der
Hochschule Mainz
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth

Redaktion

Bettina Augustin M.A.
Ute Kessy

Gestaltung

Dipl.-Des. Uwe Zentgraf (FH)

Anschrift

Hochschule Mainz
Lucy-Hillebrand-Straße 2
55128 Mainz
T 06131 628-0
www.hs-mainz.de

2016

Inhaltsverzeichnis

1. Ausstattung	5
1.1 Personalausstattung	5
1.2 Sachmittelausstattung	5
1.3 Mittel für Forschung und Lehre	6
1.4 Weiterbildung	10
2. E-Learning	11
3. Studienangebot	13
4. Hochschulbibliothek	18
5. Internationale Beziehungen	20
6. Infrastruktur in der Informations- und Kommunikationstechnik (IT)	23

I. Verzeichnis der Tabellen im Text

Tabelle 1.1	Personalausstattung der Hochschule Mainz	5
Tabelle 1.3.1	Mittel für Lehre / Herkunft	6
Tabelle 1.3.2	Drittmittelaufkommen nach der Herkunft der Einwerbenden	7
Tabelle 1.4.1	Einnahmen aus Weiterbildungsgängen	9
Tabelle 3.1	Übersicht über das Studienangebot	13
Tabelle 3.2	Entwicklung der Studierendenzahlen	14
Tabelle 3.3	Studierende in der Regelstudienzeit	15
Tabelle 3.4	Bewerberzahlen	16
Tabelle 3.5	Durchschnittliche Studiendauer in Semestern	17
Tabelle 4.1	Jahresstatistik Bibliothek	17
Tabelle 5.1	Studierende	21
Tabelle 5.2	Erasmus Studierendenmobilität	21
Tabelle 5.3	outgoing / incoming students	22

1. Ausstattung

1.1 Personalausstattung

Die Stellenbesetzung an der Hochschule Mainz sieht wie folgt aus:

Personalausstattung

Besetzte Stellen der Hochschule Mainz
Stand 1.3.2017 (Vollzeitäquivalente)

(nur Beamte/Beschäftigte auf Stellen)

	Wissenschaftliches Personal				Nicht-wissenschaftliches Personal				Gesamtsumme
	Professoren	Wissenschaftl. Mitarb. / Assistent.	LfBA	Summe 1	Beamte	Beschäftigte	Auszubildende	Summe 2	
	Bereich / Fachbereich								
Architektur	12,8	2,9	0,0	15,8	0,0	2,0	0,0	2,0	17,8
Bauingenieurwesen	17,1	2,0	0,0	19,1	0,0	4,1	0,0	4,1	23,2
Geoinformatik u. Vermessung	11,8	3,5	0,0	15,3	0,0	2,5	0,0	2,5	17,8
Dekanat	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	2,5	0,0	3,3	3,3
Summe Fachbereich Technik	41,7	8,4	0,0	50,2	0,8	11,1	0,0	11,9	62,0
Innenarchitektur	8,7	1,2	0,0	9,9	0,0	4,0	0,0	4,0	13,9
Kommunikationsdesign	12,7	2,2	0,0	14,9	0,0	6,5	0,0	6,5	21,4
Mediendesign	9,0	1,0	0,0	10,0	0,0	5,0	0,0	5,0	15,0
Medieninformatik	2,0	0,5	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5
Dekanat	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	3,0	0,0	3,9	3,9
Summe Fachbereich Gestaltung	32,4	4,9	0,0	37,3	0,9	18,5	0,0	19,4	56,6
Summe Fachbereich Wirtschaft	60,2	7,7	3,0	70,9	0,0	14,0	0,0	14,0	84,9
Summe Fachbereiche	134,2	21,1	3,0	158,3	1,6	43,6	0,0	45,2	203,5
	Zentrale Einrichtungen								
Zentrum für I+K Technik	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	10,2	5,0	16,2	16,2
Hochschulbibliothek	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,4	1,0	7,4	7,4
Amtl. Prüfstelle für Baustoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	2,4	2,4
Sonstige (P, VP, Stabstellen u.a.)	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	6,5	0,0	9,5	9,5
Zentrale Verwaltung	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	24,0	3,0	29,5	29,5
Summe Zentrale Einrichtung	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	49,6	9,0	65,1	65,1
Gesamtsumme	134,2	21,1	3,0	158,3	8,1	93,2	9,0	110,3	268,6

Tabelle 1.1: Personalausstattung der Hochschule Mainz

1.2 Sachmittelausstattung

Der Haushalt der Hochschule Mainz wird seit dem Haushaltsjahr 2007 als Globalhaushalt aufgestellt und ausgeführt. Der kamerale Wirtschaftsplan mit Erfolgsplan, Investitions- und Finanzplan ist dem Haushaltsplan des Landes als Anlage beigefügt. Im Haushaltsplan des Landes sind die Zuführungen oder die Ablieferungen für den Globalhaushalt veranschlagt und die Mittel werden der Hochschule pauschal bereitgestellt. Die interne Verteilung der Mittel für die unterschiedlichen Verwendungszwecke – unter der Berücksichtigung des Stellenplanes – liegt daher voll im Ermessen der Hochschule.

Für das Haushaltsjahr 2016 wurden im Kapitel der Hochschule im Landeshaushalt insgesamt 32.004.472 EUR bereitgestellt. Davon sind 8.112.976 EUR für die Beamtenversorgung, für die Beihilfen für die Beamten sowie die Versorgungsempfänger vorgesehen. Insgesamt 3.512.012 EUR werden für die Anmietung landeseigener Liegenschaften, wie den Standort Holzstraße und den Standort Campus mit dem Parkdeck, aufgewendet. Dazu kommen 327.858 EUR für weitere Anmietungen von privaten Dritten, wie die Holzhofstraße und die Wallstraße.

1.3 Mittel für Forschung und Lehre

1.3.1 Mittel für Lehre (Titelgruppe 71)

Für Lehre und Forschung (Titelgruppe 71) stehen in 2016 mit 3.198.574 EUR etwas weniger Mittel als im Vorjahr zur Verfügung. Dieser Betrag für die Verteilung auf die einzelnen Sektoren setzt sich wie folgt zusammen:

Mittelherkunft	Betrag 2015	Betrag 2016
Globalhaushalt	2.384.270	1.270,175
Verstärkungsmittel nach MBM (Mittelbewirtschaftungsmaßnahmen)	75.961	24.400
Mittel für virtuelle Stellen im Rahmen des PBK	187.100	187.100
Bonus / Malus	602.695	1.388.121
Aufstockung Ausfinanzierungsgrad	196.600	196.600
Nachzahlung MBM für 2014/ Rückstellung lt. LRH	33.308	
Refinanzierung, eingelöste Restguthaben Studienkonten	51.664	30.406
Studienbeiträge (Langzeitstudierende)	77.662	90.054
Gebühren für verspätete Rückmeldungen	13.275	11.718
Verteilungsmasse	3.622.536	3.198.574

Tabelle 1.3.1: Mittel für Lehre / Herkunft

Die Verteilung der Mittel auf die vom Senat beschlossenen Sektoren und Anteile stellt sich wie folgt dar:

Sektor	%-Satz	2015	2016
Sektor 1: Bibliothek, ZIK	15%	543.380	479.786
Sektor 2: ÖA, Frauenbeauftragte, CIP, etc.	9%	326.028	287.872
Sektor 3: Forschung	16%	579.606	511.772
Sektor 4: Strukturmittel	15%	543.380	479.786
Sektor 5: Lehre und Forschung	45%	1.630.141	1.439.359
Summe der Sektoren	100%	3.622.536	3.198.574

Tabelle 1.3.2: Mittel für Lehre / Verteilung auf Sektoren

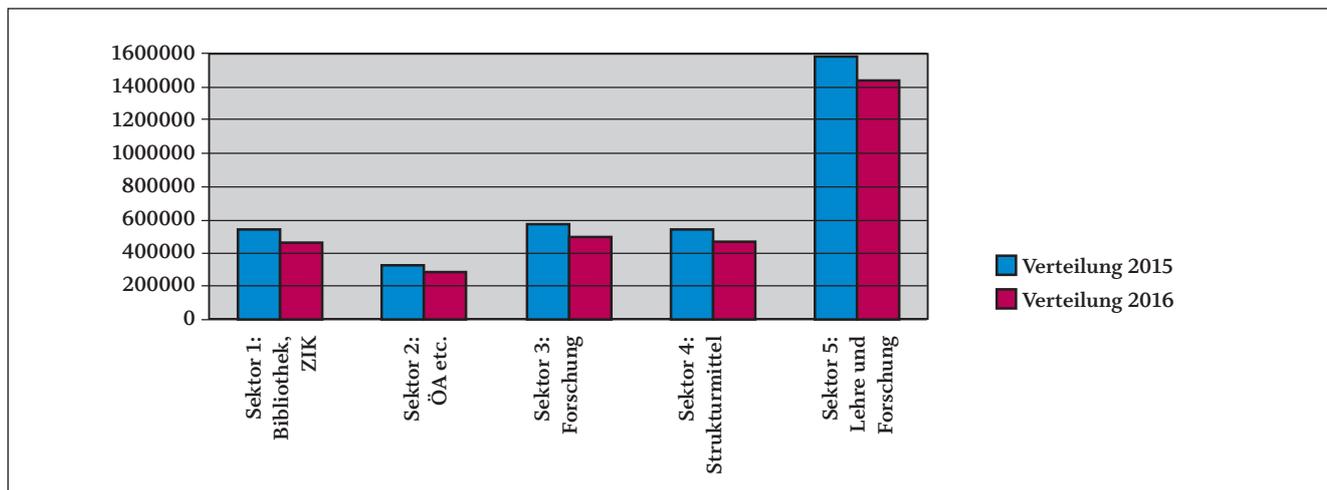


Abbildung 1

1.3.2 Drittmittel

Im Haushaltsjahr 2016 wurden an der Hochschule Mainz Drittmittel im Umfang von rd. 3,2 Mio. Euro eingeworben.

Drittmittleinnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einwerbende	2012	2013	2014	2015	2016
FR Architektur	3.524	40.804	27.793	80.193	27.615
IProD (Institut)	22.504	9.779	5.677	4.504	2.922
LE Bauingenieurwesen	124.891	27.795	26.129	34.574	88.040
iS-mainz (Institut)	83.494	11.100	55.450	52.727	0
i3mainz (Institut)	862.464	1.050.958	578.538	755.448	1.020.254
FB Technik Summe	1.096.878	1.140.436	693.587	927.446	1.138.831
LE Innenarchitektur	59.499	21.432	23.023	11.509	220.715
LE Design	51.919	60.644	51.203	15.967	3.508
LE Medien-Design	35.655	34.097	145.874	15.000	173.987
IMG (Institut)	18.504	133.614	24.257	2.996	9.000
FB Gestaltung Summe	165.577	249.787	244.357	45.471	407.210
FB Wirtschaft	716.355	760.786	815.183	979.543	987.987
IFAMS (Institut)	500	0	0	2.200	6.778
IUH (Institut)	156.711	41.583	16.200	22.725	0
FB Wirtschaft Summe	873.566	802.369	831.383	1.004.468	994.675
International Office	316.780	590.053	888.042	899.328	686.370
Summe Hochschule Mainz	2.452.801	2.782.646	2.657.369	2.876.714	3.227.086

Tabelle 1.3.2: Drittmittelaufkommen nach der Herkunft der Einwerbenden

1.3.3 Forschungsmittel des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Für die Förderung des Wissens- und Technologietransfers im Rahmen des gemeinsamen Netzwerkes der rheinland-pfälzischen Hochschulen wurden 25.000 EUR bereitgestellt.

Im Rahmen des Professorinnenprogramms, das von Bund und Ländern gefördert wird, wurden der Hochschule 56.667 EUR zur Verfügung gestellt. Mit diesem Programm soll die Anzahl der Professorinnen an deutschen Hochschulen erhöht und Gleichstellung durch spezifische Maßnahmen gefördert werden.

Im Rahmen der Förderung der berufsintegrierten dualen Studiengänge erhielt die Hochschule 30.000 EUR vom Ministerium. Der Ausbau dualer Studiengänge für Berufstätige, die einen akademischen Abschluss machen

möchten, wird damit verstärkt vorangetrieben. Die Besonderheit dieser berufsintegrierten dualen Studiengänge ist, dass sich auch die jeweiligen Arbeitgeber finanziell beteiligen.

Die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur aus dem Jahr 2011 führte zu einem Etablieren der Schullaufbahnberatung, Berufswahlvorbereitung und der Studienorientierung in den Schulen. Für die Förderung dieser Schnittstelle Schule-Hochschule erhielt die Hochschule Mittel in Höhe von 19.817 EUR zur Verfügung gestellt. Diese Veranstaltungen leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Studien- und Berufsorientierung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

1.3.4 Mittel aus dem Hochschulpakt 2020

Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und die Hochschule Mainz stellen sich auch in der 2. Programmphase des Hochschulpaktes 2020 ihrer Verantwortung, einer steigenden Zahl von Studieninteressierten ein qualitativ hochwertiges Studienangebot zu bieten. Ziel ist, möglichst viele junge Menschen für ein Studium zu interessieren und die Attraktivität eines Studiums für alle Zielgruppen, darunter auch für Studieninteressierte ohne klassische Hochschul-

zugangsberechtigung, zu steigern. Die Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 werden der Hochschule für die Erhöhung der Aufnahmekapazitäten für Studienanfänger durch Einstellung von zusätzlichem Personal sowie für die Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre zugewiesen. Hierfür hat die Hochschule in 2016 für den Hochschulpakt insgesamt Mittel in Höhe von 6.704.344 EUR erhalten.

1.3.5 Mittel aus der Forschungsinitiative

Aus dem Landesprogramm „Forschungsinitiative“ erhielt die Hochschule Mainz im Haushaltsjahr 2016 insgesamt 365.000 EUR für die Förderung von Entwicklungs- und Forschungskonzepten. Die Forschungsinitiative ist ein speziell auf die Besonderheiten der Hochschulen hin zugeschnittenes Förderprogramm, das diesen die Möglichkeit der gezielten Profilbildung auf den Gebieten der anwendungsnahen Forschung, des Wissens- und Technologietransfers, der Kooperation mit Partnern an anderen Hochschulen und außerhalb der Hochschulen sowie der Verzahnung von Absolventenqualifizierung und Forschung eröffnet. Mit der Forschungsinitiative werden die Rahmenbedingungen

für Forschung an Hochschulen so gestärkt, dass die Hochschulen durch ihr eigenes spezifisches und klares Forschungsprofil noch deutlicher sichtbar werden und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit sowie die Position des Hochschulstandorts Rheinland-Pfalz weiter ausgebaut wird.

1.3.6 Sonstige Zuweisungen des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Im Rahmen der Förderung von Studierenden im Bereich der Film- und Mediennachwuchsförderung wurden der Hochschule 35.000 EUR zugewiesen. Die Film- und Mediennachwuchsförderung richtet sich an Studierende der gestalterisch-künstlerisch ausgerichteten medienpraktischen Studiengänge der Lehreinheit Mediendesign. Mit den Stipendien sollen die Studentinnen und Studenten in ihrer künstlerischen Entwicklung gefördert werden, z.B. im Rahmen von Abschlussarbeiten, durch die Teilnahme an Filmwettbewerben und diversen Filmprojekten. Die dabei entstandenen Filme wurden bei öffentlichen Präsentationen schon mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

Für das Mary-Somerville-Programm erhielt die Hochschule im Haushaltsjahr 2016 insgesamt 7.920 EUR zur Verfügung gestellt. Mit dem Mary Somerville-Lehrbeauftragtenprogramm sollen Frauen auf dem Weg zur Lehre an einer Hochschule/ Fachhochschule unterstützt werden. Das Programm hat zum Ziel, die Chancen qualifizierter Hochschulabsolventinnen auf eine Hochschulprofessur dadurch zu erhöhen, dass frühzeitig Lehrerfahrung und Kontakte zu Hochschulen erworben werden. Ansprechpartner sind die Gleichstellungsbeauftragten der teilnehmenden Hochschulen, diese geben auch Auskunft über die Zulassungsvoraussetzungen.

1.3.7 Mittel der Carl-Zeiss-Stiftung für das Projekt „Robolab“

Die 1889 von dem Physiker Ernst Abbe errichtete Carl-Zeiss-Stiftung fördert in den Ländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen auf der Grundlage von Programmen die wissenschaftliche Arbeit an staatlichen Hochschulen im Bereich der naturwissenschaftlichen und technischen Fächer – vor allem mit dem Ziel, das Profil und die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit einzelner Hochschulstandorte nachhaltig zu stärken.

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Carl-Zeiss-Stiftung hat die Stiftungsverwaltung beschlossen, in Rheinland-Pfalz anwendungsnahe natur- und ingenieurwissenschaftliche Forschung an den Fachhochschulen im eigens dafür aufgelegten Programm „Carl-Zeiss-Stiftung Invest“ zu fördern. Die Hochschule Mainz hat sich mit dem Antrag „ROBOLAB – interdisziplinäres Robotiklabor“ in diesem Programm beworben und 603.000 EUR bewilligt bekommen. Mit Hilfe dieser Mittel wurden die Projekte „Mensch Maschine Interaktion“, „Mobile Messtechnik“, „Mobiles Messsystem Streifenlichtprojektions-Scanner“ und das Projekt „Digitale Fertigung“ finanziell unterstützt.

1.4 Weiterbildung

Im Haushaltsjahr 2016 wurden an der Hochschule Mainz Einnahmen aus der Durchführung von Weiterbildungsstudiengängen in Höhe von 660.359 EUR erzielt.

Weiterbildungseinnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Studiengänge	2012	2013	2014	2015	2016
Master Immobilienprojektmanagement (IPM)	30.151	0	0	0	0
Master Technisches Gebäudemanagement (TGM)	28.436	17.400	31.901	20.850	19.250
Master Geoinformatik (GV)	41.900	56.139	77.500	57.277	72.477
FB TECHNIK Summe	100.487	73.539	109.404	78.127	91.727
Master of Business Administration (WIN MBA)	11.200	0	0	0	0
Master of Science in International Business (MSc)	46.052	62.685	39.500	37.500	27.500
Master Business Law (LL.M.)	73.400	61.200	87.000	39.999	59.000
Master Public Private Partnership (PPP)	27.900	5.400	19.650	0	0
Master Auditing	69.650	113.091	126.594	356.008	292.173
Master Taxation	33.868	47.869	37.932	66.558	189.959
FB WIRTSCHAFT Summe	262.070	290.245	310.676	500.065	568.632
Summe Hochschule Mainz	362.557	363.783	420.079	578.192	660.359

Tabelle 1.4.1: Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen

2. E-Learning

An der Hochschule Mainz ist E-Learning im Jahre 2006 mit der Einrichtung des E-Learning Centers (ELC) institutionalisiert worden. Ziel des ELCs ist es, Lehrende wie auch Studierende für das Thema E-Learning zu sensibilisieren, Interessenten zu gewinnen und sie bei ihren digitalen Lehr-/Lernprozessen adäquat zu unterstützen. Hierzu sieht das ELC weiterhin seine Aufgabe im Aufzeigen des Potenzials sowie in der Vermittlung der Vorteile eines sinnhaften E-Learning-Einsatzes. Darauf aufbauend ist in einem weiteren Schritt eine Förderung der qualitativen Nutzungstiefe im Sinne mediendidaktisch aufbereiteter E-Learning Szenarien als weiterführende Aufgabe notwendig. Nachfolgend sind die wichtigsten Arbeiten des ELC im Berichtszeitraum zusammengefasst.

Schulungen/Support für Lehrende

Dokumentenkameras

Im Wintersemester 2016/2017 wurden 5 Leihgeräte gekauft, die wochen- oder semesterweise ausgeliehen werden können. Diese finden in den Fachbereichen Wirtschaft und Technik bereits Anwendung. Mittels einer Dokumentenkamera können analoge Inhalte (z.B. Bücher, Dokumente & Notizen, kleinteilige Geräte, Modelle) an die Wand projiziert werden. Mittels Schnittstellen zu anderen elektronischen Medien (Laptop, iPad...) lässt sich das projizierte Bild beispielsweise auch aufzeichnen. Durch ihr handliches Format (sie ähnelt funktional einer Videokamera und sieht wie eine Leselampe aus) ist sie leicht transportierbar und somit auch vielfältig einsetzbar. Der bisherige Bestand von 5 Geräten ist ausreichend. Bei regelmäßiger Verwendung der Dokumentenkamera wird den Lehrenden von den Mitarbeitern des ELCs empfohlen, ein eigenes Gerät anzuschaffen.

Surface

Am Fachbereich Wirtschaft wurde im Sommersemester 2016 das Surface-Gerät von Microsoft im Hinblick auf einen mehrwertbringenden Einsatz in der Lehre erprobt. Das hybride Gerät (Tablet und Notebook zugleich) wurde für verschiedene Szenarien ausprobiert und einige Software-Lösungen für die Lehre ausgesucht. In der vorlesungsfreien Zeit wurden Schulungen für Lehrende angeboten. Insbesondere die Microsoft-Software OneNote erschien als eine sinnvolle Möglichkeit und sowohl für digitale Notizen als auch Online-Zusammenarbeit und -Organisation vielversprechend. Nach einem Semester Einsatz in der Lehre fand eine Feedback-Runde statt, in der (gute und schlechte) Erfahrungen ausgetauscht werden konnten. Durch den kontinuierlichen Austausch zwischen Surface-Nutzern

am Fachbereich sollen praktikable Lösungen für den Lehr-Alltag gefunden und etabliert werden.

SMART Podien

In der Fachrichtung Bauingenieurwesen wurde die Installation der SMART Podien an die Anforderungen und Wünsche der Lehrenden angepasst und ferner so umgestaltet, dass es zu weniger Störungen und Problemen im Betrieb kommt. Alle Lehrenden der Fachrichtung wurden in die Verwendung der Präsentationstechnik eingewiesen, um diese den eigenen Bedürfnissen entsprechend verwenden zu können. Des Weiteren werden alle Interessenten bei Bedarf in die hardwarespezifische Software SMART Notebook – welche einen digitalen Tafelersatz darstellt – eingewiesen und geschult.

OpenOLAT, Automatisierung des Anlegens von OpenOLAT-Kursen

Im Fachbereich Wirtschaft wurden bis zum Sommersemester 2016 jedes Semester circa 580 OpenOLAT-Kurse manuell angelegt. Dies erfolgte durch die Unterstützung von studentischen Hilfskräften, war nicht nur zeitaufwändig, sondern auch durch die hohe Anzahl von Systeminteraktionen sehr fehleranfällig. Zusammen mit dem VCRP wurde an einer Automatisierung des Kursanlegens gearbeitet. Im Februar 2016 konnten mittels eines Daten-Exports aus dem HIP-System, in dem Einsatz- und Lehrveranstaltungsplanung digital abgebildet sind, OpenOLAT-Kurse für die Teilzeit-Studiengänge erstmalig automatisch angelegt werden. Nach diesem ersten Durchlauf wurde in Zusammenarbeit zwischen dem HIP-verantwortlichen Mitarbeiter, dem ELC und dem VCRP-Administrator das Export-Daten-Format so überarbeitet und ergänzt, dass kaum manuelle Handgriffe mehr notwendig sind. Dieses Projekt diente auch für den VCRP als Versuch einer Automatisierung, die auf andere Hochschulen in RLP erweitert werden kann.

Pilotprojekte

Erklär- und Animationsvideos

Nachdem sich das ELC im Wintersemester 2015/16 an einer Testphase mit dem Aufzeichnungs- und Video Content Management-System Panopto beteiligt hatte, galt es, weitere Erfahrungen und Erkenntnisse in Bezug auf Video-Erstellung für die Lehre zu gewinnen. So wurden vom ELC ein Erklär- und ein Animationsvideo erstellt, um sowohl den Erstellungsaufwand zu konkretisieren als auch die vorhandene technische Ausstattung für derartige Zwecke zu testen. Die beiden Videos wurden im Fach Methodik, Systematik und Präsentation im Bachelor-Studiengang BWL (FB Wirtschaft) in einem OpenOLAT-Kurs eingebunden.

Zur Unterstützung im Umgang mit Lehrvideos hat der VCRP gemeinsam mit dem Rechenzentrum der JGU Mainz inzwischen den Video-Server RLP eingerichtet. Jeder Hochschule in RLP steht nun die Möglichkeit offen, eine eigene Instanz der Videoportal Software Panopto zu nutzen. Im Wintersemester 2016/17 hat die Hochschule Mainz ihre eigene Instanz erhalten (video.hs-mainz.de). Im Fokus des ELCs ist es nun, Hard- und Software-Lösungen zu erproben, die es ermöglichen, ohne Aufzeichnungserfahrung möglichst intuitiv und schnell die Handhabung des Panopto-Systems zu bedienen.

Tandems der digitalen Lehre

Das Format der „Tandems der digitalen Lehre“ ist zur Initiierung und Förderung von innovativen und digitalen Lehrideen an der Hochschule Mainz entwickelt worden. Ziel ist es, jedes Semester zu einem digitalen Thema zwei Lehrende zu finden (je ein Lehrender aus dem FB Wirtschaft und Technik), die digitale Lehrideen auf unterschiedliche Art in ihre Lehre integrieren und auf ihren Nutzen hin testen. Anschließend sollen die Erfahrungen der Lehrenden mit den jeweiligen Lehrideen im Kollegium verbreitet werden, um zum Einsatz neuer, digitaler Tools zu motivieren. Zum Start des ersten Tandems im Sommersemester 2017 werden die Lehrenden sich mit dem Thema „Online-Selbstüberprüfung“ auseinandersetzen. Im FB Wirtschaft wird die Online-Lernplattform ILIAS getestet, im FB Technik werden Lernmodule mit dem Autorentool Adobe Captivate erstellt und in eine Vermessungsübung integriert.

Kooperationen

Digitaler Tag 2016

Im November 2016 hat zum ersten Mal der Digitale Tag stattgefunden, eine Kooperation der Hochschule Mainz mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Das Ziel des Digitalen Tages ist ein Erfahrungsaustausch und Vernetzen von Lehrenden und unterstützenden Einrichtungen der beiden Hochschulen. Das Programm hat neben zwei Vorträgen zum Thema „Herausforderungen und Chancen der digitalen Lehre“ auch eine Podiumsdiskussion geboten, in der beide Hochschulen innovative Ansätze der Lehre diskutieren konnten. Parallel zur Vorbereitung des Digitalen Tages lief die Ausschreibung zum Wettbewerb „Neue Wege in der Lehre“. Hiermit wurden alle Lehrenden der beiden Hochschulen dazu aufgerufen, innovative Lehrideen einzureichen. Im Rahmen des Digitalen Tages wurden die Gewinner des Wettbewerbs bekannt gegeben und mit einem Preisgeld zur Umsetzung der Vorhaben prämiert.

Lehrideen vernetzen

Ziel des Projektes ist es, Lehrenden eine praxis- und problemorientierte sowie alltagsnahe Online-Plattform zu grundständigen Themen der Hochschuldidaktik zu bieten.

Das 2014 begonnene Projekt schreitet voran. Im Wintersemester 2016/17 haben die Projektpartner JGU und Hochschule Mainz die Anforderungen für die zu entwickelnde „LIV“ (Lehrideen vernetzen)-Plattform gemeinsam erarbeitet und im Sommer 2016 hat eine deutschlandweite Ausschreibung stattgefunden. Den Zuschlag hat eine Berliner Agentur erhalten, mit der in kreativer und effektiver Art und Weise ein Plattform-Prototyp nach und nach entsteht. Das operative Projekt-Team (Mitarbeiter der JGU und ELC) erarbeitet in wöchentlichen Treffen ein Kategoriensystem für die Verschlagwortung der Inhalte, sucht Best-Practice-Beispiele, die auf der Plattform zu Veranschaulichungszwecken dokumentiert werden. Erste Videos zur Dokumentation von Best-Practice-Beispielen sind ebenfalls bereits erstellt worden. Die LIV-Plattform sollte planmäßig im Juni 2017 online gehen.

Personelle Veränderungen

Herr Ruwen Schick war vom 15.2. bis zum 14.3.16 und vom 15.8.16 bis zum 14.2.17 in Elternzeit. Seit 1.9.2016 hat Herr Daniel Bayer eine 70%-Stelle als Mitarbeiter im Bereich digitale Lehre inne. Unter anderem soll Herr Bayer innovative Projekte in der Lehre initiieren und unterstützen. Diese Stelle, die aus dem Hochschulpakt III bis Ende 2020 finanziert wird, weist in ihren Aufgabenbereichen inhaltliche Gemeinsamkeiten mit dem ELC auf, weswegen eine enge Zusammenarbeit stattfindet.

Ausblick

Durch die rheinland-pfalz-weite Bereitstellung eines Video Content Management-Systems durch das Land rückt das Thema Videoerstellung im Lehrkontext immer mehr in den Vordergrund. Das ELC wird ein Konzept zur fachbereichsübergreifenden Einführung eines solchen Systems im Hinblick auf die Handhabung, aber auch auf den sinnvollen mediendidaktischen Einsatz für einen Mehrwert in der Lehre erstellen. Nachdem der 1. Digitale Tag, der innovative Lehrideen von Lehrenden würdigt, im November 2016 stattgefunden hat, möchte das ELC einen Ideen-Wettbewerb für Studierende ins Leben rufen. Dieser soll einerseits Studierenden die Möglichkeit geben, den Digitalisierungsprozess der Hochschule durch innovative Ideen aktiv mit zu gestalten, andererseits Bedürfnisse vonseiten der Studierenden aufzeigen. Durch das stetig wachsende Aufgabenspektrum des ELCs und die Verstärkung des Teams durch Herrn Bayer denkt das ELC über eine neue Benennung nach, die die Breite und Vielfältigkeit des Support-Angebots besser transportiert. Als günstiger Zeitpunkt für eine Namensänderung wird der Relaunch der Hochschul-Homepage im Sommersemester 2017 angestrebt.

3. Studienangebot

Übersicht über das Studienangebot		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
FACHBEREICH TECHNIK	Architektur	Bachelor	Bachelor																
	Architektur mit integrierter Praxis	Bachelor	Bachelor																
	Architektur: Integrierte Wohnungsbauentwicklung	Master																	
	Bauingenieurwesen	Bachelor	Bachelor																
	Internationales Bauingenieurwesen	Bachelor	Bachelor																
	Bauingenieurwesen 1)	Master																	
	Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management	Bachelor	Bachelor																
		Master																	
	Technisches Immobilienmanagement	Master																	
	Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)	Bachelor	Bachelor																
	Geoinformatik und Vermessung	Bachelor	Bachelor																
		Master																	
Geoinformatik	Master																		
FACHBEREICH GESTALTUNG	Innenarchitektur	Bachelor	Bachelor																
	Kommunikation im Raum	Master																	
	Kommunikationsdesign	Bachelor	Bachelor																
	Gutenberg Intermedia	Master																	
	Zeitbasierte Medien	Bachelor	Bachelor																
		Master																	
FACHBEREICH WIRTSCHAFT	Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	Bachelor																
	Management	Master																	
	International Business	Master																	
	Maestria argentino-alemana	Master																	
	Management Franco-Allemand	Master																	
	Business Administration	Master																	
	berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	Bachelor																
	berufsintegrierender Studiengang Management	Master																	
	dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	Bachelor																
	dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis)	Bachelor	Bachelor																
	dualer Studiengang Medien, IT & Management (mmi)	Bachelor	Bachelor																
	berufsintegrierender Studiengang IT Management	Master																	
	Wirtschaftsrecht	Bachelor	Bachelor																
		Master																	
	Business Law (MBL)	Master																	
	MSc International Business 2)	Master																	
	Auditing 3)	Master																	
	Taxation	Master																	

¹⁾ wahlweise Voll- oder Teilzeit-Masterstudium (3 bzw. 5 Semester)

²⁾ mit South-Bank-University London

³⁾ gemeinsamer Studiengang mit der Frankfurt School of Finance & Management

Abkürzungen:

Weiterb. Studium: Weiterbildungsstudium (nach einem abgeschlossenen Studium); MSc: Master of Science; MBA: Master in Business Administration

Vollzeitstudiengang

Teilzeitstudiengang

Tabelle 3.1: Übersicht über das Studienangebot

Studierende in der Regelstudienzeit

Studiengang	2010	10/11	2011	11/12	2012	12/13	2013	13/14	2014	14/15	2015	15/16	2016	16/17
Architektur (D.) ¹⁾	46,83	16,67	4,29	2,44	9,09									
Architektur (B.)	100,00	100,00	100,00	95,92	93,70	92,54	91,48	92,58	93,10	92,54	88,12	94,64	89,88	91,27
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.) ¹⁾	87,50	46,67	65,00	50,00										
Architektur mit integrierter Praxis (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	92,31	97,30	93,88	95,12
Architektur, Wohnen: Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)	81,25	82,35	88,89	52,17	61,11	69,44	83,33	74,42	91,18	60,00	64,86	51,35	90,00	68,18
Immobilienprojektmanagement (M.) ^{*)}	66,67	90,91	47,37	53,33	72,73	80,00								
Bauingenieurwesen (D.) ¹⁾	3,57	6,25	10,00											
Bauingenieurwesen (B.)	92,14	94,83	88,64	89,54	84,59	87,20	85,14	88,89	82,62	83,09	79,12	86,62	87,64	90,98
Internationales Bauingenieurwesen (B.)	91,11	91,89	85,51	95,51	88,10	95,18	88,16	91,76	77,59	92,11	92,86	93,51	88,68	96,49
Bauingenieurwesen (M.)	100,00	100,00	100,00	89,66	81,08	95,24	80,85	70,18	69,01	69,51	90,00	68,35	60,49	57,83
Technisches Gebäudemanagement (B.) ^{*)}	76,83	73,33	82,09	83,70	88,46	85,94	89,83	93,13	95,41	84,13	81,12	53,16	54,84	33,33
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (B.)												100,00	100,00	96,49
Technisches Gebäudemanagement (M.) ^{*)}	65,38	81,25	86,67	62,86	65,63	59,38	71,43	82,76	96,67	75,68	75,00	71,43	72,34	57,58
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (M.) ^{*)}														100,00
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS) ^{*)}	48,72	53,66	42,11	57,89	55,17	62,96	56,52	76,47	52,94	57,89	50,00	61,90	62,50	46,15
Technisches Immobilienmanagement (M. BIS) ^{*)}														100,00
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)						100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	90,85	81,25
Geoinformatik und Vermessung (B.)	94,80	86,82	92,62	95,28	96,15	92,36	93,43	90,97	91,24	88,24	93,43	94,48	97,06	94,33
Geoinformatik und Vermessung (M.)	100,00	68,18	100,00	81,48	87,50	78,26	89,66	88,57	93,10	86,49	90,91	87,80	97,30	95,56
Master-Studiengang Geoinformatik	84,62	95,65	96,43	95,65	93,94	96,67	100,00	97,14	96,67	100,00	93,55	100,00	97,44	94,44
Digitale Methodik (M. UNI)														100,00
Fachbereich Technik insgesamt	80,10	79,78	82,38	85,40	86,92	88,69	88,18	89,15	88,28	85,54	85,99	86,49	86,75	86,43
Innenarchitektur (D.) ¹⁾	25,00													
Innenarchitektur (B.)	92,39	93,09	85,22	82,84	87,63	87,76	85,07	84,65	83,58	78,80	80,09	80,69	80,29	79,91
Kommunikation im Raum (M.)		100,00	100,00	100,00	100,00	73,81	83,33	80,95	96,97	75,61	95,24	90,63	100,00	96,77
Design (D.) ¹⁾	33,33	2,75		2,38	6,67									
Kommunikationsdesign (B.)	100,00	91,58	89,06	89,32	87,39	84,78	82,34	82,19	89,47	82,14	81,82	81,27	87,13	81,04
Gutenberg Intermedia (M.)		100,00	100,00	100,00	52,00	96,55	86,67	96,30	68,42	95,83	66,67	91,30	52,82	84,85
Medien-Design (D.) ¹⁾	37,29	2,04												
Zeitbasierte Medien (B.)	100,00	89,78	81,82	90,75	88,42	87,88	88,69	88,61	87,83	81,59	78,16	80,68	80,07	81,06
Zeitbasierte Medien (M.)	100,00	100,00	100,00	87,50	93,55	73,68	80,65	61,36	76,47	80,49	89,19	72,92	87,50	60,42
Fachbereich Gestaltung insgesamt	76,49	71,22	72,85	81,62	84,50	85,53	84,63	83,75	87,05	81,22	80,65	81,10	82,91	80,42
Betriebswirtschaft (D.) ¹⁾	8,00	12,50	18,18	40,00	40,00	25,00								
Betriebswirtschaftslehre (B.)	80,72	83,71	84,64	85,62	83,13	84,66	83,25	81,70	81,30	81,89	79,58	81,29	81,46	85,02
Management (M.)	100,00	95,06	92,16	86,26	85,52	80,14	79,59	80,77	78,62	71,33	70,92	74,81	79,56	78,95
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie (D.) ¹⁾	16,67	33,33												
International Business (M.)	91,67	88,16	94,81	88,46	92,19	81,25	92,65	82,11	90,36	79,73	89,83	82,19	90,48	97,89
Maestria argentino-alemana (M.)										88,46	91,30	94,12	96,15	94,44
Management Franco-Allemand (M.)								100,00	100,00	100,00	100,00	68,54	92,42	70,45
Business Administration (M.)				100,00	100,00	100,00	100,00	81,48	85,14	66,67	70,45	57,66	67,78	57,89
berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.) ¹⁾	74,17	54,17	2,70											
berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre(B.)	96,02	96,44	94,41	94,70	93,74	94,69	92,28	97,09	93,57	96,12	95,57	94,87	92,66	94,53
berufsintegrierender Studiengang Management (M.)		100,00	100,00	100,00	100,00	93,75	100,00	98,04	100,00	94,34	98,70	96,30	100,00	85,45
dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)										100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) (B.)	88,10	100,00	87,60	96,84	91,47	96,93	85,82	71,61	93,28	70,86	89,52	71,81	93,10	69,74
dualer Studiengang Medien, IT & Management (mmi) (B.)				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	80,20	96,84	79,22	91,95
berufsintegrierender Studiengang IT Management (M.)			100,00	100,00	100,00	100,00	78,00	92,68	77,78	83,33	76,79	90,91	82,98	88,10
Wirtschaftsrecht (B.)	80,23	81,27	78,33	81,60	79,86	78,10	79,85	85,21	84,26	83,79	81,94	83,99	83,93	84,72
Wirtschaftsrecht (M.)	100,00	95,83	100,00	83,33	93,02	62,50	75,76	74,29	96,15	91,43	57,14	86,05	89,47	84,31
Master of Business Administration (WIN-MBA) ¹⁾	100,00	72,22	92,31	71,43	100,00									
Master of Business Law	92,31	92,00	90,70	93,33	60,00	88,89	90,32	75,00	86,67	88,46	100,00	71,43	100,00	90,48
Auditing (M.)					100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	98,63
Taxation (M.)					100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	71,05	85,71	87,76	95,45
Public Private Partnership (M.) ^{*)}		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00							
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	83,77	86,57	85,64	88,15	86,59	87,29	86,37	85,98	86,68	85,49	85,47	84,50	86,04	85,78
Hochschule insgesamt	81,30	81,70	82,19	86,18	86,28	87,34	86,52	86,36	87,13	84,72	84,04	84,03	85,64	84,97

*) auslaufend

Tabelle 3.3: Studierende in der Regelstudienzeit (Angaben in Prozent)

Bewerbungen um einen Studienplatz

Studiengang	2010	10/11	2011	11/12	2012	12/13	2013	13/14	2014	14/15	2015	15/16	2016	16/17
Architektur (B.)	249	378	255	748	424	883	388	737	319	660	276	662	347	661
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung / Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)		58	3	55		44		80		108		48		51
Bauingenieurwesen (B.)	185	457	247	651	323	706	280	760	275	446	203	475	264	497
Internationales Bauingenieurwesen (B.)		165		173		211		239		105		120		105
Bauingenieurwesen (M.)	28	36	6	43	15	42	54	57	52	84	49	58	51	62
Technisches Gebäudemanagement (B.)		131		211		232		199		141				
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (B.)												376		386
Technisches Gebäudemanagement (M.)		36		23		32	17	31	26	41	27	44	19	
Bau- und Immobilienmanagement / Facilities Management (M.)														87
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)		14		15		14	6	10	6	6	6	12	4	
Technisches Immobilienmanagement (M. BIS)														21
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (B.)						498	259		251		193		159	
Geoinformatik und Vermessung (B.)	51	123	78	172	104	183	122	220	84	134	69	172	81	169
Geoinformatik und Vermessung (M.)		25		22		29		30				38		42
Master-Studiengang Geoinformatik	9		18		27		32		19		27		22	
Fachbereich Technik insgesamt	522	1.423	607	2.113	893	2.874	1.158	2.363	1.032	1.725	850	2.005	947	2.081
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)	73	91	69	74	72	108	67	107	55	114	51	111	57	103
Kommunikation im Raum (M.)		39		64		70		79		90		105		70
Kommunikationsdesign (B.)	214	372	234	365	321	360	242	312	209	298	169	262	137	260
Gutenberg Intermedia (M.)		39		42		43		55		36		37		50
Zeitbasierte Medien (B.)	52	87	48	93	64	102	62	76	66	114	52	111	67	112
Zeitbasierte Medien (M.)		26		34		18		45		35		50		38
Fachbereich Gestaltung insgesamt	339	628	351	672	457	701	371	674	330	687	272	676	261	633
Betriebswirtschaftslehre (B.)	1.199	2.116	1.357	2.681	1.426	2.857	1.538	2.673	1.412	2.578	1.408	2.651	1.360	2.228
Betriebswirtschaftslehre (M.) / Management (M. Vollzeit)	114	245	127	368	167	477	250	586	302	594	222	405	196	400
International Business (M.)		316		260		330		214		210		110		107
Maestría argentino-alemana (M.)										51		40		26
Management Franco-Allemand (M.)								68		54		58		45
Business Administration (M.)				165		323		369		413		253		213
berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)	154	241	119	302	172	235	173	224	120	116	72	96	65	108
berufsintegrierender Studiengang Management (M.)	24		29		43		44		52		40		24	
dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)											30		52	
dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) (B.)		241		86		119		104		71		96		76
dualer Studiengang Medien, IT & Management (mmi) (B.)				382		155		128		40		52		47
berufsintegrierender Studiengang IT Management (M.)			36		38		28		38		25		35	
Wirtschaftsrecht (B.)	668	1.145	737	1.300	712	1.357	763	1.298	687	942	565	1.062	559	908
Wirtschaftsrecht (M.)		124		70		100		114		83		103		85
Master of Business Administration (WIN-MBA)		26												
Master of Business Law		34		27		30		31		25		33		38
MSc International Business										37		112		103
Taxation (M.)					21		14		21		24		37	
Public Private Partnership (M.)		11		11		5		5						
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	2.159	4.488	2.405	5.652	2.558	5.988	2.810	5.814	2.632	5.214	2.386	5.071	2.328	4.384
Hochschule insgesamt	3.020	6.539	3.363	8.437	3.908	9.563	4.339	8.851	3.994	7.626	3.508	7.752	3.536	7.098

Tabelle 3.4: Bewerberzahlen

Durchschnittliche Studiendauer in Semestern*

Studiengang	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Architektur (D.)	11,0	10,0	11,0	17,5			
Architektur (B.)		3,0	9,0	9,0	8,0	9,0	9,0
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.)	10,0	11,0	11,0	13,0			
Praxisintegrierendes Architekturstudium (B.)			9,5	10,0	10,0	9,5	10,0
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung (M.)	2,5	3,0	3,0	3,0	2,0	4,0	3,0
Immobilienprojektmanagement (M.)	5,0	5,0	6,0	4,0	7,0	18,0	
Bauingenieurwesen (D.)	10,5	10,0					
Bauingenieurwesen (B.)	7,0	8,0	9,0	9,0	8,0	8,0	9,0
Internationales Bauingenieurwesen (D.)	11,0	12,5					
Internationales Bauingenieurwesen (B.)	8,0	8,5	8,0	8,0	8,0	9,0	8,0
Bauingenieurwesen (M.)		3,0	4,0	3,0	5,0	4,0	4,0
Technisches Gebäudemanagement (B)	7,0	8,0	7,0	7,0	6,0	7,0	8,0
Technisches Gebäudemanagement (M. kons)	5,0	4,0	5,0	5,0	6,0	5,0	5,0
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	6,0	6,0	7,0	6,0	6,0	7,0	9,0
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (B.)							7,0
Geoinformatik und Vermessung (D.)	12,5	16,0					
Geoinformatik und Vermessung (B.)	6,0	7,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
Geoinformatik und Vermessung (M.)	4,0	5,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Master-Studiengang Geoinformatik	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Innenarchitektur (D.)	10,0	10,0	14,0				
Innenarchitektur (B.)	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Kommunikation im Raum (M.)			4,0	5,0	4,0	4,0	4,0
Design (D.)	11,0	11,0	11,0				
Kommunikationsdesign (B.)	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
Gutenberg Intermedia (M.)			3,0	3,0	3,0	3,0	4,0
Medien-Design (D.)	11,0	11,0	11,0				
Zeitbasierte Medien (B.)	6,5	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Zeitbasierte Medien (M.)		4,0	5,0	4,0	5,0	5,0	5,0
Betriebswirtschaft (D.)	11,0	12,0	14,5	34,0	10,0	20,0	
Betriebswirtschaftslehre (B.)	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Betriebswirtschaftslehre (M.) / Management (M.)		4,5	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie (D.)	11,0	11,5					
International Business (D.)	10,5	14,0					
International Business (M.)	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Management Franco-Allemand (M.)						4,0	5,0
Maestría argentino-alemana (M.)						5,0	5,0
Business Administration (M.)					5,0	6,0	6,0
berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.)	10,0	11,0	12,5		20,0		
berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
berufsintegrierender Studiengang Management (M.)			5,0	5,0	5,0	8,0	5,0
dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) (B.)	8,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
dualer Studiengang Medien, IT & Management (mmi) (B.)							8,0
berufsintegrierender Studiengang IT Management (M.)				4,0	4,5	4,5	4,0
Wirtschaftsrecht (D.)	11,0	14,0					
Wirtschaftsrecht (B.)	7,0	7,0	7,5	7,0	7,0	8,0	8,0
Wirtschaftsrecht (M.)	3,5	4,0	5,0	5,0	5,0	4,0	4,0
Master of Business Administration (WIN-MBA)	5,0	4,0	4,5	5,0			
Business Law (M.)	4,0	4,0	3,0	4,0	4,0	3,0	4,0
Taxation (M.)						7,0	8,0
Public Private Partnership (M.)			4,0	5,0	5,5		

*) Medianwert, d.h. Studiendauer des im Mittelfeld liegenden Absolventen bzw. der Absolventin

Tabelle 3.5: Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

4. Hochschulbibliothek

Das Berichtsjahr 2016 war in der Bibliothek vor allem durch die schwierige Personalsituation geprägt. Leider konnte die Stelle der stellvertretenden Bibliotheksleitung bis zum Ende des Jahres nicht wieder besetzt werden. Die Vollzeitstelle eines ausgeschiedenen Mitarbeiters wurde durch Umsetzung einer fachfremden Mitarbeiterin aus dem Hause besetzt, so dass hier eine intensive Einarbeitung nötig war. Insgesamt konnte das Personal, auch durch Bereitschaft zur Aufstockung der Arbeitszeit, jedoch den Service vollständig und kontinuierlich gewährleisten.

Am Standort Campus fanden umfangreiche Umräumaktionen der Bestände statt. Hierdurch konnte zusätzlicher Raum in den Regalen geschaffen werden. Außerdem kann der Bestand durch Umsignieren jetzt übersichtlicher präsentiert werden. Ebenso wurde begonnen, den bisherigen Magazinraum im Untergeschoss zum zweiten Gruppenarbeitsraum umzugestalten.

Die Änderung des § 52 im Urheberrechtsgesetz zum 1. Januar 2017 erforderte in der Bibliothek vor allem für den Bereich der digitalen Medien intensive Überlegungen zum weiteren Umgang damit in der Hochschule. Da kurz vor Jahresende jedoch durch die entsprechenden Gremien eine Übergangsfrist beschlossen wurde, besteht erst in 2017 Handlungsbedarf.

Der Leiter der Bibliothek der Hochschule hat gemeinsam mit dem Direktor der Universitätsbibliothek bei Einrichtungen in anderen Städten Kooperationsmöglichkeiten für die Zukunft eruiert. Hierzu diente auch eine Besichtigung der Bibliotheken in Karlsruhe.

Jahresstatistik

Die Jahresstatistik 2016 zeigt die Situation und die Leistungen der Hochschulbibliothek im Einzelnen.

Jahresstatistik - Hochschulbibliothek			
	Standort Holzstraße	Standort Campus	Gesamt
Einnahmen			
Sachmittel			295.370,30
davon: Haushaltszuweisung			263.750,00
Haushaltsrest 2015, Gebühreneinnahmen, Spenden			31.620,30
Ausgaben			
Gesamtausgaben			131.447,18
Personal			
Planstellen	3,0	3,0	6,0
davon am Jahresende besetzt	3,0	3,0	6,0
Zusätzliche Stellen	0,4	1,5	1,9
davon: Fachpersonal (Teilzeit)		0,5	0,5
Hilfskräfte (Minijob) (gerundet)	0,2	0,4	0,6
Gesamtstellen	3,4	4,5	7,9

Fortsetzung folgende Seite

Jahresstatistik - Hochschulbibliothek (Fortsetzung von Seite 18)			
	Standort Holzstraße	Standort Campus	Gesamt
Medienbestand			
Gesamtbestand	29.683	26.809	56.492
Ausleihe			
Erstausleihe	9.494	13.521	23.015
davon Bücher	8.218	13.454	21.672
Verlängerungen			22.331
Gesamtausleihe			45.346
Vorbestellungen			1.928
Fernleihe (Bestellungen aktiv + passiv)	278	192	470
Mahnungen	1.016	1.443	2.459
Rücknahmen aus anderem Standort	166	104	270
Öffnung			
Semester	54 Std.	54 Std.	
Vorlesungsfreie Zeit	24 Std.	44/20/24 Std.	

Tabelle 4.1: Jahresstatistik Bibliothek

5. Internationale Beziehungen

Die Hochschule Mainz pflegt seit mehr als 40 Jahren Beziehungen zu ausländischen Hochschulen. Die Auslandskontakte sind dem fachlichen Angebot entsprechend und wegen der parallel an beiden Standorten erfolgten Entwicklung inhaltlich und geografisch breit gefächert. Sie reichen von losen, informellen Beziehungen bis zu vertraglich verankerten Hochschulpartnerschaften, an denen mehrere Studiengänge beteiligt sind. Die meisten Partnerhochschulen liegen traditionell im westeuropäischen Ausland, jedoch wurden die Kontakte nach Osteuropa, Südamerika und Asien in den vergangenen Jahren kontinuierlich verstärkt. Gespräche mit Hochschulen in Chile, Jordanien, Kanada, Mexiko, Malaysia und Trinidad wurden erfolgreich abgeschlossen. Projekte mit Äthiopien und Ruanda wurden auf den Weg gebracht.

Internationales Studienangebot

Der Fachbereich Wirtschaft bietet den konsekutiven, zweijährigen Masterstudiengang Master of Arts International Business (MA.IB) an. Das internationale Programm ist in Deutschland und in der EU akkreditiert und alle Lehrveranstaltungen finden in englischer Sprache statt (bzw. an den Partnerhochschulen ggf. in der jeweiligen Landessprache). Der MA.IB bereitet Studierende für leitende Positionen in international agierenden Unternehmen vor oder qualifiziert für Selbständigkeit in internationalem Umfeld. Neben dem englischsprachigen Lehrangebot wird die internationale Ausrichtung durch den Einsatz von Gastdozenten von international renommierten Hochschulen verstärkt und durch Fallstudien mit internationalem Bezug eingeübt. Themen wie Cross Cultural Management und Interkulturelle Kompetenz spielen eine wichtige Rolle.

Der Fachbereich Wirtschaft entwickelte gemeinsam mit der Partnerhochschule Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales (UCES) in Buenos Aires einen gemeinsamen deutsch-argentinischen Studiengang. Mainzer Master-Studierende studieren im WS an der Hochschule Mainz und gehen von März bis Dezember an die UCES. Dort schreiben sie auch ihre Master-Arbeit in Kooperation mit einem deutschen Unternehmen in Argentinien (zum Beispiel BASF, Bayer, Boehringer Ingelheim, Daimler-Benz, Lufthansa, Siemens, Volkswagen). Nach Abschluss des Studiums werden die Master-Titel beider Hochschulen verliehen.

Das Spektrum der Auslandsaktivitäten der Hochschule Mainz erstreckt sich vom Studierenden- über den Dozentenaustausch bis hin zu Double Degree Programmen und Projekten, an denen sowohl Studierende als auch Dozenten der Partnerhochschulen beteiligt sind.

Für das in Kooperation mit dem Deutsch-Argentinischen Hochschulzentrum (DAHZ) entwickelte „binationale Programm“ werden Stipendien bereitgestellt.

Ein deutsch-französischer Studiengang „Master Management Franco-Allemand“, der gemeinsam mit der Universität de Lorraine in Metz entwickelt wurde, wird von der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert. Hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen werden für Tätigkeiten in deutschen und französischen Unternehmen und Organisationen ausgebildet. Nach jeweils zwei Semestern an der deutschen und an der französischen Hochschule erhalten die Studierenden die Master-Grade der beiden Hochschulen. Der Studiengang startet jeweils im Wintersemester in Metz und nach zwei Semestern wechseln die Studierenden nach Mainz.

Studierende

Die Hochschule Mainz bemüht sich, verstärkt internationale Inhalte in die Studienprogramme zu integrieren, um die Studierenden auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und die Attraktivität für ausländische Studienbewer-

berinnen und -bewerber zu steigern. Die Zahl der immatrikulierten ausländischen Studierenden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen:

Akademisches Jahr	Gesamtzahl der Studierenden	Zahl der ausländischen Studierenden	Anteil in %
WiSe 09/10	4.309	525	12,2
WiSe 10/11	4.226	534	12,6
WiSe 11/12	4.522	563	12,5
WiSe 12/13	4.805*	562	11,7
WiSe 13/14	5.081*	604	11,9
WiSe 14/15	5.234*	632	12,1
WiSe 15/16	5.258	637	12,1
WiSe 16/17	5.370	689	12,8

*Durch eine vermehrte Aufnahme deutscher Studierender (doppelte Abiturjahrgänge) im Rahmen des Hochschulpakts erscheint der Anteil der ausländischen Studierenden (vorübergehend) rückläufig.

Tabelle 5.1: Studierende

Erasmus Studierendenmobilität					
Akademisches Jahr	Zahl der outgoing Studierenden	Zielländer	Stipendien in €	Zahl der incoming Studierenden	Herkunftsländer
2009/10	65	B,E,EE,F,H,IRL,I,NL,P, PL,S,SF,UK	107.900,00	43	CZ,E,F,GR,H,I,P,PL, TR,UK
2010/11	84	B,CZ,E,EE,F,I,LV,NL,P,PL,S,TR,UK	55.240,00	66	CZ,E,EE,F,GR,H,LT,P, PL,S,SK,UK
2011/12	101	B,CZ,E,EE,F,H,I,LV,NL, P,PL,S,SF,SK,TR,UK	98.921,00	112	CZ,F,E,GR,I,H,I,LT,LV, P,PL,SF, SK,TR,UK
2012/13	109	CZ,DK,E,EE,F,I,LT,NL, P,PL,S,SF, TR,UK	106.509,00	102	CZ,E,EE,F,GR,I,H,I,LT, LV,P,PL,SF, SK,TR,UK
2013/14	108	B,CZ,E,EE,F,H,I,IRL,NL,P,PL,S,SF, SK,TR,UK	112.100,00	104	CZ,E,EE,F,H,I,LT,LV, P,PL,S,SF,SK,TR,UK
2014/15**	89	B,CZ,E,EE,F,H,I,LT,LV,NL,P,PL,S, SF,TR,UK	136.800,00	104	B,CZ,E,F,GR,H,I,LT,LV, NL,P,PL,SF,SK,TR
2015/16	101	A,B,CZ,E,EE,F,H,I,IRL, LT,LV,NL,P,S,SF,TR,UK	156.600,00	91	E,F,NL,P,PL,S,SF,SK, TR,UK
2016/17	127	A,B,CZ,E,EE,F,H,I,LT, LV,NL,P, PL,S,SF,TR,UK	110.856,00	104	CZ,E,F,GR,I,P,PL,SF,SK, TR,UK

** Beginn des neuen EU-Programms Erasmus+ mit Laufzeit 2014-2021

Tabelle 5.2: Erasmus Studierendenmobilität

Andere außereuropäische Zielländer für ein Auslandsstudium waren: Argentinien, Australien, Chile, Israel, Japan, Kanada, Kolumbien, Korea, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Thailand, USA. Im Gegenzug empfangen wir ausländische Studierende aus Äthiopien, Albanien,

Argentinien, Australien, Chile, Indien, Israel, Jordanien, Kanada, Korea, Lettland, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Thailand, Trinidad & Tobago und den USA.

Hochschule Mainz	outgoing students - academic year 2016/2017			
Zielland	Technology	Design	Business	total
EU (Erasmus+)	12	27	93	132
Asien	1	3	16	20
Australien/Neuseeland		11	3	14
Israel/Jordanien		2		2
Nordamerika			18	18
Südamerika	3	9	7	19
total	16	52	137	205

Hochschule Mainz	incoming students academic year 2015/2016			
Herkunftsland	Technology	Design	Business	total
EU (Erasmus+)	15	18	71	104
Afrika			3	3
Asien	2	1	21	24
Australien/Neuseeland		3		3
Israel/Jordanien	3	4		7
Nordamerika			6	6
Südamerika	3	2	10	15
total	23	28	111	162

Tabelle 5.3: outgoing / incoming students

Dozenten

Der Einsatz ausländischer Gastdozentinnen und Gastdozenten ist ein wirksames Instrument zur Internationalisierung der Hochschule. Deshalb hat sich die Hochschule Mainz in den vergangenen Jahren verstärkt darum bemüht, Dozentinnen und Dozenten von Partnerhochschulen nach Mainz einzuladen, um die Globalisierung auch für unsere Studierenden erfahrbar zu machen. Wir konnten Dozentinnen und Dozenten aus Europa, Asien, Nahost, Afrika sowie Nord- und Südamerika begrüßen. Wir möchten ebenso Gastaufenthalte unserer eigenen Hochschullehrer an den Partnerhochschulen fördern, weil sie die im Ausland gemachten Erfahrungen ihren Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber auch den Studierenden vermitteln können. Im Berichtszeitraum lehrten Mainzer Dozentinnen und Dozenten an Partnerhochschulen in Europa, Afrika, Asien und Südamerika.

Kooperation mit afrikanischen Hochschulen

Der Fachbereich Wirtschaft startete eine Kooperation mit der Universität Addis Ababa in Äthiopien. Geplant sind gemeinsame Projekte und Workshops mit den Kolleginnen und Kollegen in Afrika. Eine DAAD-Projektförderung wurde beantragt und bewilligt, sodass eine Finanzierung des Projekts gesichert ist. Im WiSe 2016/2017 wurden die ersten drei äthiopischen Studierenden für den MA.IB empfangen. Die Kontakte nach Afrika sollen weiter ausgebaut werden – u.a. auch zu Rwanda, dem Partnerland von Rheinland-Pfalz. Ein

Kontakt nach Rwanda im Bereich Mediendesign wurde bereits initiiert.

Erasmus+ mit Partnerländern

Die Hochschule Mainz war auch im Internationalen Erasmus+ Programm erfolgreich bei der Antragstellung. EU-Mittel wurden bewilligt für den Austausch mit Hochschulen in den Partnerländern Albanien, Äthiopien und Kolumbien. Es sollen Studierende und Personal ausgetauscht werden. Im Wintersemester 2016/17 kamen erstmals Studierende aus Äthiopien zum Master-Studium nach Mainz.

International Week 2016

Vom 16. bis 30. April 2016 fand die 6. International Week der Hochschule Mainz statt. 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 17 Partnerhochschulen in Österreich, Albanien, Tschechien, Frankreich, Italien, Israel, Lettland, Niederlande, Portugal, Polen, Finnland, Türkei und United Kingdom folgten unserer Einladung nach Mainz. Ein vielseitiges Programm, bestehend aus Seminaren, Workshops und bilateralen Gesprächen, sollte die persönlichen Kontakte zwischen den Partnern intensivieren und unseren Studierenden die Möglichkeit bieten, andere Lehrmethoden kennenzulernen und sich aus erster Hand über die Möglichkeiten eines Austauschstudiums an einer Partnerhochschule zu informieren. Die nächste International Week wird vom 23. bis 27. April 2018 in Mainz stattfinden.

6. Infrastruktur in der Informations- und Kommunikationstechnik (IT)

Studiengänge in den Ingenieurwissenschaften, im Bereich der Gestaltung oder den Wirtschaftswissenschaften sind eng verbunden mit der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten in Anwendungen der Informationstechnik (IT) im jeweiligen Arbeitsfeld.

Für Planung, Funktion und Betrieb einer geeigneten informationstechnischen Infrastruktur ist das Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik (ZIK), eine Betriebseinheit der Hochschule, zuständig. Hierunter fällt zum einen die Vorhaltung und Betreuung geeigneter Schulungsräume mit vernetzten Arbeitsplatzsystemen (IT-Pools), den erforderlichen Peripheriegeräten (Drucker, Scanner, Plotter u. dgl.) und entsprechender Betriebssystem- und Anwendungssoftware. Zum anderen umfasst dies die Vernetzung der an der Hochschule betriebenen Rechner in lokalen Netzen (LAN), die Anbindung der lokalen Netze an den Standorten der Hochschule via Landesbildungsnetz an externe, öffentliche Netze, wie das Wissenschaftsnetz und das Internet. Über die Zugänge zum Landesbildungsnetz (RLP-WiN) wird auch die Vernetzung der Standorte der Hochschule untereinander mit verschlüsseltem Datenverkehr via VPN realisiert, insbesondere zur Nutzung zentral vorgehaltener Ressourcen, wie zentrale Server und Speichersysteme, Dienste und Anwendungen. Das ZIK plant, implementiert, betreibt, aktualisiert und betreut die lokalen Kommunikationsnetze und netzbasierten Dienste: Electronic Mail, Webservices, Groupware, Remote Access Service, Bereitstellung von hochverfügbarem Speicherplatz, Sync- and Share-Service, zentrale Datensicherung u.a. und sorgt für die Sicherheit von Systemen und Netzen (u.a. durch den Betrieb von Firewalls und Access-Listen und durch die Bereitstellung von aktuellen Viren- und SPAM-Filtersystemen).

Damit diese allgemeine IT-Infrastruktur den fachlichen Bedürfnissen und Anforderungen der Hochschule möglichst gerecht wird, stimmen sich die Lehrenden der unterschiedlichen Fachbereiche, die Studierenden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung über ihre jeweiligen Vertreter mit dem ZIK mindestens zweimal jährlich in einem gemeinsamen Steuerungsgremium, dem Senatsausschuss für Informations- und Kommunikationstechnik (IK-Ausschuss), ab.

Die Schulung bezüglich der Anwendungssoftware in den einzelnen Fachdisziplinen hingegen ist Aufgabe der Lehrenden in den Fachbereichen.

Bedingt durch die unterschiedlichen Ausbildungsinhalte in den ingenieurwissenschaftlichen, gestalterischen und

wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen der Hochschule wird eine den jeweiligen Anforderungen angepasste unterschiedliche Hard- und Software-Ausstattung vorgehalten, um die einzelnen Fachrichtungen mit ihren jeweiligen Ausbildungsschwerpunkten bestmöglich informationstechnisch unterstützen zu können. Die Ausbildung in den unterschiedlichen Fachdisziplinen der Hochschule Mainz wird zum einen durch PC- und ThinClient-Pools, die vom ZIK für alle Fachbereiche und Studierenden bereitgestellt und betreut werden, zum anderen durch fachspezifische IT-Schulungsräume mit speziellen Rechnersystemen und Peripheriegeräten unterstützt, die insbesondere für die CAD-, Geoinformatik- und Multimedia/Design-Ausbildung der Fachbereiche Technik und Gestaltung eingerichtet wurden und den Studiengängen direkt zugeordnet sind (s. Übersicht am Ende des Artikels).

In den Ingenieurwissenschaften erfolgt in insgesamt vier PC-Pools an über 100 studentischen Arbeitsplätzen die Ausbildung im computergestützten Design, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung für Architekten und Innenarchitekten, Berechnungs- und CAD-Programme für Bauingenieure und GIS-Anwendungsprogramme, (Satelliten-) Bildverarbeitung und Geodatenbanken in Geoinformatik und Vermessung. Für Ein- und Ausgabe sind Scanner, Drucker sowie Plotter verfügbar.

In Gestaltung und Mediendesign werden in acht Rechner-Pools bzw. -Werkstätten mit insgesamt über 75 Arbeitsplätzen an zwei Standorten vor allem Programme für Web-Design, Informations-Design, interaktive Gestaltung, Bildbearbeitung, Layout, Font-Erstellung, Videoschnitt und Animation in der Lehre genutzt.

In den Wirtschaftswissenschaften wird in fünf IT-Schulungsräumen mit über 140 Arbeitsplätzen auf die klassischen Arbeitsabläufe im Office-Umfeld (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationstechniken, etc.) und neue elektronische Geschäftsabwicklungen oder betriebswirtschaftliche Spezialprobleme (z. B. in der Organisation, im Controlling oder in der Statistik) vorbereitet. Darüber hinaus werden in diesen PC-Pools zertifizierte ECDL-Kurse, Sprachlernsysteme, zertifizierte Sprachprüfungen (TOEFL, Oxford OPT) und rechnergestützte Unternehmenspläne angeboten.

In den IT-Schulungsräumen sind Videoprojektoren installiert, mit denen der Bildschirminhalt des Dozentenarbeitsplatzsystems auf eine Leinwand projiziert bzw. Videopräsentationen vorgeführt werden können. Viele Computer-Pools sind mit einem sog. Pädagogischen

Netz ausgestattet, die dem Lehrenden auf Tastendruck u.a. direkten Zugriff auf jeden Teilnehmer-Bildschirm, die Übertragung von Bildschirmhalten zwischen den angeschlossenen Arbeitsplatzsystemen und deren Projektion auf Leinwand ermöglichen. In den Seminarräumen sind Videoprojektoren zur Unterstützung der Lehre vorhanden, die in der Regel VGA und HDMI unterstützen.

Die Kommunikationsnetze und ihre Komponenten sind an den einzelnen Standorten der Hochschule auf einem vergleichbaren, ausreichend hohen technologischen Niveau, um den Datenverkehr in der Hochschule zu bewältigen (Endgeräteanschlüsse 1 Gbit/s, Backbone am Standort Campus 10 Gbit/s, sonst 1 Gbit/s, Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen den redundant aufgebauten Backbone-Switchsystemen 4x10 Gbit/s).

Die hochschulweite Telefonanlage ist VoIP-basiert und nutzt die Anbindung an das RLP-WiN auch für den Telefonverkehr zwischen den Standorten (Standort Holzhofstraße ist über Funkverbindung an den Standort Holzstraße angebunden). Die Netzsicherheit in und zwischen den Hochschul-Standorten und nach außen wird u.a. durch Verschlüsselung und entsprechende Regeln auf den Juniper-Firewallsystemen mit unterschiedlichen Sicherheitszonen, Nutzung von VPN sowie Access-Listen gewährleistet.

In den Gebäuden der Hochschule sind Wireless-LAN (WLAN)-Accesspoints installiert, über die ein funkbasierter, mobiler Zugriff auf die Netze der Hochschule und das Internet möglich ist (mobile IT-Infrastruktur). An allen Standorten werden WLAN-Dienste nach IEEE 802.11a,b, g und n über ein leistungsfähiges Funknetz angeboten. Studierende, Lehrende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule haben so über Geräte mit WLAN-Einrichtung (Laptops, Smartphones) in nahezu allen Räumlichkeiten wie auch in den Außenbereichen der Standorte Netzzugang über den vom ZIK unterstützten Dienst eduroam. Auch Mitglieder anderer Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die am eduroam-Dienst teilnehmen und sich in den Räumlichkeiten der Hochschule aufhalten, können diesen Dienst auf einfache Weise nutzen. Gäste der Hochschule und Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Tagungen, die an der Hochschule stattfinden, können über einen speziellen, zeitlich eingeschränkten Gastaccount auf Antrag Zugang zum Gast-WLAN und Internet erhalten. Der Sprachdienst über WLAN (VoWLAN) an den Standorten Campus und Holzstraße wurde aufgrund schlechter Erfahrungen und anhaltender technischer Probleme im Zusammenspiel der verschiedenen Netzkomponenten und Endgeräte durch eine günstige

Mobilfunklösung im Berichtszeitraum – nach ausführlichen Tests – abgelöst.

Aufgrund der rasanten Entwicklung der Informationstechnik, der weiter fortschreitenden Virtualisierung von Systemen und der weiterhin exponentiell verlaufenden Zunahme der Nachfrage an Speicherkapazität auf allen Hierarchiestufen mit schnellem Zugriff auf lokale und zentrale Speicher sind entsprechend leistungsfähige Server und Speichersysteme erforderlich, um die steigenden Bedarfe abzudecken.

Wesentliche Teile der zentralen IT-Komponenten wurden im WS 2016/17 neu beschafft, insbesondere Server- und Speichersysteme und die sie verbindenden Netzkomponenten, die die vorhandenen Systeme ergänzen und z. T. ersetzen und durchgängig redundant mit dem Ziel der Hochverfügbarkeit betrieben werden.

Auch die Funkübertragungsnetze (WLAN- Controller und Accesspoints), die aufgrund neuer technischer Standards mit höheren Übertragungsleistungen und Sicherheitsanforderungen einem besonders schnellen Alterungsprozess unterliegen, müssen in absehbarer Zeit ausgetauscht werden. Dies gilt analog und vor allem auch für die Sicherheitseinrichtungen (insbesondere Firewallsysteme, Viren- und Spamfilter), die nach siebenjährigem Einsatz dringend einer Erneuerung bedürfen. Nach Erarbeitung eines Konzepts und Markterkundung sollen diese Komponenten neu beschafft, begleitet von Schulungsmaßnahmen installiert und konfiguriert und in Betrieb genommen werden. Ziel ist die Sicherstellung und Verbesserung von Leistung und möglichst hoher Verfügbarkeit der zentralen Server und Dienste mit einer angemessen hohen technischen Sicherheit.

Die wesentlichen Hardware-Einrichtungen zum Betrieb der zentralen Informationstechnik an der Hochschule:

- **Server:** Vier Dell Poweredge R730 (8 Kerne/2 Sockel, 144 GB Arbeitsspeicher, 2 x 10 Gbit/s Ethernet), alle mit dem Virtualisierungsprodukt VMware ESX ausgestattet und als Hochverfügbarkeitslösung in getrennt liegenden Serverräumen installiert. Auf den vier physikalischen Servern laufen über 250 virtuelle Server zur Unterstützung verschiedenster Anwendungen und Dienste: (wie Webserver, DNS- und DHCP-Server, E-Mail-Server, SPAM- und Virentfilter, Datenbankserver, Groupwareserver, Applikationsserver).
- **Storage:** Insgesamt vier zentrale Speichersysteme (Netapp-Speichersysteme mit 30 – 80TB, LAN-Anbindung, teilweise SAN), darunter eine Netapp FAS8020 mit 80 TB Festplattenspeicher und Flash-Cache-Ein-

richtung und redundanten Controllereinheiten, die mit jeweils mehreren 10 GBit/s Ethernet-LWL-Schnittstellen über ein redundant aufgebautes Switch-Paar (Huawei CE6810 mit 24 Port 10 G und 2 Port 40 G) mit den Dell-Servern R730 verbunden sind. Das vorhandene alte Netapp-System am Standort Campus soll dadurch komplett ersetzt und abgelöst werden.

- **Backup:** Alle Netapp-Systeme werden über ein zentrales, hochschulweites Backupsystem mittels einer großvolumigen Bandbibliothek (Quantum Scalar i500, 200 Slots, 3 LTO-5 Laufwerke) mit vorgeschaltetem 20 G Disk Array unter Tivoli Storage Manager (TSM) gesichert. Die zentrale Datensicherung erfolgt neben für die vom ZIK betriebenen Netapp-Systeme auch für das von der LE Geoinformatik und Vermessung betriebene eigene DELL-Speichersystem. Auch hier besteht Erneuerungsbedarf für das über sechs Jahre alte System, ein Umstieg auf die aktuelle LTO-7 Technologie ist in 2017 vorgesehen.

Die vom ZIK betreute IT-Infrastruktur unterstützt auch die Datenverarbeitung in der Verwaltung der Hochschule. Neben den klassischen datenbankbasierten Anwendungen aus dem Programmangebot der HIS für den Student-Life-Cycle (Immatrikulation, Verwaltung von Studierenden und Prüfungen inkl. Prüfungsanmeldung), das Veranstaltungsmanagement (Lehrveranstaltungen und Räume per Internet abrufbar) sowie der Unterstützung von Haushalt und Personalwesen durch spezielle Programme ist auch ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) im Einsatz, mit dem u.a. eine browserbasierte Klausureinsicht im FB Wirtschaft für Studierende und Prüfer angeboten wird. Nach Einscannen aller Klausuren werden diese den jeweiligen Dozenten und Studierenden zur Einsicht über einen Webbrowser bereitgestellt. Eine weitere DMS-Anwendung ist die Einsichtnahme von eingescannten Rechnungen per Browser durch dazu berechnigte Personen. In Vorbereitung ist die automatisierte Übernahme der Noten in das Prüfungssystem POS.

Die Einführung eines integrierten Campusmanagementsystems auf Basis von HISinOne ist als landesweites Projekt der sieben staatlichen Hochschulen des Landes in enger Zusammenarbeit mit der hochschulübergreifenden Serviceeinrichtung ZIT (Zentrum für Hochschule-IT) aufgesetzt.

Auch infolge der mehrmaligen Strom- und Netzausfälle am Standort Campus wurde als eine weitere wichtige Maßnahme die Erarbeitung einer tragfähigen (IT-) Notfallplanung unter Beachtung von Risikoabschätzungen erkannt. Auf Anregung der Hochschulleitung und

nach Beschluss des Senats wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe eingerichtet. Aufgrund der prekären Personalsituation im ZIK mit mehreren Abgängen im Berichtszeitraum musste die Umsetzung einiger Maßnahmen zeitlich gestreckt werden.

Übersicht IT-Schulungsräume / PC-Pools (Stand WS 2016/17)**Standort Campus:**

Raum C-1.09 „Heraklit“:	48 PC-Systeme HP ProDesk 600 (Intel CoreI5 / 4x 2,10 GHz / 8GB RAM / 256 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum B1.06 „Sokrates“:	25 PC-Systeme HP ProDesk 600 (Intel CoreI5 / 4x 2,10 GHz / 8GB RAM / 256 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum D1.03 „Homer“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum D1.05 „Platon“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum D1.07 „Thales“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)
Raum B1.04 „Kalliope“:	25 PC Systeme HP ProDesk 600 (Intel CoreI5 / 4x 2,10 GHz / 8GB RAM / 256 GB SSD / Windows 10 Education 64-Bit)

Standort Holzstraße:

Raum L3.02 „Augustus“:	24 PC-Systeme (Intel CoreI7-3770 / 4x 3,40 GHz / 12 GB RAM / 1000 GB HDD / Windows 10 LTSB 64-Bit)
Raum L3.01 „Balbinus“:	24 PC-Systeme (Intel Core i7-6700 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 500 GB SSD / Windows 10 LTSB 64-Bit)
Raum R.-1.02 „Robolab“:	5 PC-Systeme (Intel Core i7-6700 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 500 GB SSD / Windows 10 LTSB 64-Bit)
Raum L2.07 „Florianus“:	20 Thin Client-Systeme Igel UD3 (Via Nano / 800MHz / 1 GB RAM mit IGEL UMS)

Studiengang Zeitbasierte Medien und img / Standort Wallstraße:

PC-Pool 1	10 Intel I7-7700K (4x4,20GHz) 64 GB RAM / Nvidia GTX 1070, 500 GB SSD Windows 10/64-Bit
PC-Pool 2	10 Intel I7-6700K (4x4,00GHz) 32 GB RAM / Nvidia GTX 980 TI, 500 GB SSD Windows 10/64-Bit
PC-Pool 3	10 Intel I7-6700K (4x4,00GHz) 32 GB RAM / Nvidia GTX 980 TI, 500 GB SSD Windows 10/64-Bit

An sämtlichen Arbeitsplätzen in allen drei PC-Pools ist Adobe CC installiert.

Schnittraum 1:	1 Intel(R) Core(TM) i7-4930K CPU @ 3.40GHz NVIDIA GeForce GTX 780 32,0 GB RAM, 11493 GB gesamt, Win 7/64 Bit
Schnittraum 2:	1 Apple MacPro (Intel Quad-Core Xeon / 3 GHz / 20 GB RAM / 1000 GB HDD / MacOS X 10.6.8)
Schnittraum 3:	HP Z820 Workstation Intel(R) Xeon(R) CPU E5-2650 v2 @ 2.60GHz NVIDIA Quadro K4200 32,0 GB RAM, 20 TB gesamt, Win 10/64 Bit
Schnittraum 4:	HP Z820 Workstation Intel(R) Xeon(R) CPU E5-2650 v2 @ 2.60GHz NVIDIA Quadro K4200 32,0 GB RAM, 20 TB gesamt, Win 10/64
Schnittraum 5:	Intel(R) Core(TM) i7-4930K CPU @ 3.40GHz NVIDIA GeForce GTX 780 32,0 GB RAM, 15219 GB gesamt, Win 7/64
Schnittraum 6:	Tonbearbeitung
Animation:	1x Stopmotion-Tisch Mac-basierend
Farbkorrektur:	1 MacPro Quad-Core XEON 2,8 Ghz / 8 GB RAM / 300 GB HDD / 1 TB RAID HDD / MacOS X 10.5.8 / Windows 7 Prof. 64-Bit)
Tonstudio 1:	Intel(R) Core(TM) i7-4770K CPU @ 3.50 GHz NVIDIA GeForce GTX 750 8,00 GB RAM 3260 8,0 GB RAM, 3260 GB gesamt, Win 7/64
Tonstudio2:	Mac-basierend
Tricktisch:	1 iMac 8 GB RAM 0.5 TB HDD/ MacOS X 10.x

Drucker/Kopierer/Scanner:

Xerox Workcentre 5222, Xerox Workcentre 5325, Xerox Workcentre 7328, Epson Expression 1680 Pro

CD/DVD Kopierstation Primera Diskpublisher SE

Mobiles3D- Studio: mobiles HD-Studio mit 2 Studiokameras und 3D-Kamera, 3D-Monitoring und
Analyse via 8-Kanal-Videoserver sowie Bild- und Tonmischpult

Betrieben von Lehrinheit Kommunikationsdesign / Standort Holzstraße:

Raum H1.04 Pool Claudius I:

13 Apple iMac mit Intel Quad-Core i5 / 2,7 GHz / 8 GB RAM / 1000 GB HDD MacOS X und 27" Monitor

Raum H1.02 Pool Claudius II:

13 Apple iMac mit Intel Core2Duo / 3,06 GHz / 8 GB RAM / 1000 GB HDD MacOS X und 27" Monitor

Server: XServe (Intel dual Xeon Quad-Core / 2,26 GHz / 6 GB) mit Raid-System XServe (2,3 TB)

4 x Nikon Super CoolScan LS 5000 ED, 2 x Nikon Super Coolscan LS 4000 ED

5 x Microtek ScanMaker 9800 XL (incl. Durchlichteinheit)

Raum H3.18 Digitale Dunkelkammer:

3 x Mac Pro (2x 2,8 GHz Quad-Core Intel Xeon / 6 GB RAM / 500 GB HDD) mit 24" LCD Monitor

1 x Mac Pro Intel Xeon (2x 2660 MHz Dual Core / 2GB RAM / 250 GB HDD) mit 24" LCD Monitor

1 x Hasselblad Flextight X1, 1 x Hasselblad Flextight X5, 1x Nikon Super CoolScan 9000

Epson Scanner Perfection V750 Pro, Farbdrucker Stylus Pro 3800

Raum H2.07 Interaktive Werkstatt:

4 x Apple iMac (2,4 GHz Core2 Duo / 1GB RAM / 320GB HDD mit 24" Monitor)

Betrieben von Lehrinheit Geoinformatik und Vermessung / Standort Campus:

Raum C0.06 Pool GIS-Labor: 25 HP t5730 Thin Clients / HP ThinClient t520

Server: 2 DELL PowerEdge R720 (Intel Xeon E5-2690 / 2,9 GHz / 256 GB RAM / 6x 300 GB SAS HDD) mit Citrix XenApp6.x

Server für Citrix-Gateway:

2 DELL PowerEdge R900 (Intel Xeon E7330 / 2,4 GHz / 64 GB RAM / 5x 300 GB SAS HDD) mit Citrix XenApp6.x

Raum M3.24 GPS-Labor: 4 PC (Intel Core i5 650 / 3,2 GHz / 8 GB RAM / 300 GB HDD / Windows 10 Enterprise LTSB 64-Bit)

Raum C0.14 Instrumentenkunde: 4 PC (Intel Core i5 650 / 3,2 GHz / 8 GB RAM / 300 GB HDD / Windows 10 Enterprise LTSB 64-Bit)



HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

JAHRESBERICHT 2016

www.hs-mainz.de